

Verkehrssicherheit

Baumfällarbeiten bei Lauter noch bis Ende der Woche

Laubach (tb). Noch bis zum Ende der Woche werden sich die Autofahrer gedulden müssen: Bis dahin ziehen sich die Baumfällarbeiten entlang der Landesstraße zwischen Lauter und Laubach hin, ist die Verbindung voll gesperrt. Etwas länger als geplant, doch aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig. Seit Dienstag sind Beschäftigte des Buchenauer Unternehmens »rp« am Werk. Sie fällen Bäume, lichten aus, was zu nah an der Landstraße steht und zur Gefahr für den Autoverkehr werden kann. Und zwar im Staatswald oberhalb von Lauter bis zur Kuppe mit der 90-Grad-Kurve Richtung Laubach. Die Leitung der Arbeiten hat Frithjof Rompf, Dipl.-Ing. Forstwirtschaft. Er bittet die Autofahrer um Verständnis für die Unannehmlichkeiten, spricht Umleitung über Wetterfeld oder Hohe Straße: »Es genügt schon, wenn ein Stück Holz absplittert und gegen ein Fahrzeug prallt.« Eine Ampelschaltung komme daher nicht infrage.

Von der Sperrung, angekündigt bis 7. Dezember, betroffen sind auch die Buslinien 373 und GI-74 in Lauter.



»Baum fällt!«, rufen sich noch bis Freitag »Orange-Westen« an der Landstraße zwischen Lauter und Laubach zu. Auftraggeber der Arbeiten ist das Land, als Eigner des Waldstückes steht es in der Verkehrssicherungspflicht. (Foto: tb)

Ordnungsämter können fusionieren

Laubach macht Weg frei für Behördenbezirk mit Lich – Aber: Verwaltungsverband auf Prüfstand

Laubach (tb). Einige Gespräche, auch mit dem IKZ-Koordinator des Landes Hessen und Laubachs Altbürgermeister Spandau, wurden in den letzten Tagen geführt. Jetzt scheint festzustehen: Laubach hält Kurs, was den Ausbau der Zusammenarbeit mit Lich angeht. Allerdings beharrt man auf der Forderung, nach der Fusion von Finanz- und Personalabteilung unter dem Dach des Gemeindeverwaltungsverbandes erst mal Bilanz zu ziehen, dafür ein einjähriges Moratorium einzulegen.

Deutlich wurde diese Kursbestimmung in der HFA-Sitzung am Dienstag, als es zunächst um die Bildung eines gemeinsamen Verwaltungs- und Ordnungsbehördenbezirks ging. Wohlgehemt: Es handelt sich dabei um ein »verbandsfremdes« Konstrukt, untersagt doch der Gesetzgeber, diese Aufgaben an einen Gemeindeverwaltungsverband zu übertragen.

Nach dem klaren Votum von sieben Ja- und einer Neinstimme im HFA dürfte die Magistratsvorlage auch das letztentscheidende Stadtparlament am Donnerstag passieren. Also wird zum 1. Januar 2019 der nächste IKZ-Schritt – vom Land mit 50 000 Euro belohnt – getan. Wird mithin Lichs Bürgermeister die Leitung des in »seinem« Rathaus

angesiedelten Ordnungsamtes übernehmen. In Laubach fehlte es nach dem Wechsel der Finanzabteilung ohnehin an Platz.

Ein Punkt, der Hans-Georg Frank auf die Palme brachte, ginge doch für den BfL-Sprecher eine »Entkernung der Verwaltung« damit einher. Weiter: »Laubach verliert Kontrollmöglichkeiten, der Licher Bürgermeister entscheidet über Laubacher Angelegenheiten. Herr Klug kann nur noch grüßen.« Für Frank eine »politische Bankrotterklärung« der Freien Wähler, seien die doch außerstande, die eigene Verwaltung zu stabilisieren. Und die CDU? Die trage diese fortschreitende »Entkernung« mit.

Verband: einjähriges Moratorium

Nach Hinweisen aus der Runde, der Verwaltungs- und Ordnungsbehördenbezirk sei kein Teil des Gemeindeverwaltungsverbandes brachte Erste Stadträtin Isolde Hanak (CDU) das Personal ins Spiel. »Die sind dafür. Mit sieben statt bisher drei Mitarbeitern sieht man sich besser aufgestellt und erwartet, Einzelaufgaben besser bewältigen zu können.«

Sodann präsentierte Stadtverordnetenvor-

steher Joachim M. Kühn (FW) jüngste Absprache des Mehrheitsbündnisses aus Freien Wählern und CDU: Mit einem »Ergänzungsantrag« zum Ordnungsbehördenbezirk soll danach der weitere Fahrplan für den Verwaltungsverband festgezurrert werden. Wie es in dem Antrag heißt, wird nach Zusammenlegung von Finanz- und Personalabteilung sowie der Ordnungsämter im neuen Jahr eine Evaluierungsphase gestartet. Heißt: Wirkungsanalyse, Bewertung der Arbeitsabläufe. Die weitere Umsetzung der mit Lich vereinbarten Kooperation (zu nennen ist da vor allem das Bauamt, die Red.) werde dafür ein Jahr ausgesetzt. Kühn: »Wir werden schauen, wie die Zusammenarbeit funktioniert, werden Mitarbeiter, auch Bürger befragen, wie zufrieden sie mit den Ergebnissen sind.«

Björn Erik Ruppel (CDU) meinte, es gebe nun mal Bedenken, die dürften nicht einfach vom Tisch gewischt werden. »Sind die gerechtfertigt? Wir wissen es nicht.« Von daher die Prüfung, ob gesteckte Ziele erreicht wurden. Ruppel: »Nichts ist für die Ewigkeit beschlossenen.« Dass die FW auch wegen der Evaluierung nichts gegen den Ordnungsbehördenbezirk hätten, merkte deren Sprecher Ulf Häbel an. Am Ende fand auch die Ergänzung mit 7:1 Stimmen breite Zustimmung.

Reges Interesse an den »Sagen um Laubach«

Laubach (dun). Sie haben ihren Reiz offenbar nicht verloren: Jahrhunderte alte Erzählungen über abenteuerliche Vorfälle, geheimnisvolle Wesen und Personen mit übernatürlichen Kräften, die im heimischen Raum einst ihr (Un-)Wesen trieben. Über 80 Besucher lauschten kürzlich den »Sagen um Laubach« im voll besetzten Café Göbel-Eggebrecht, wo das ehrenamtliche Autorenteam die neue Auflage des gleichnamigen Buches (die GAZ berichtete) erstmals der Öffentlichkeit vorstellte. Weil sich schon lange vor Beginn der Lesung so viele Interessierte eingefunden hatten, dass der große Gastraum des Traditionscafés nicht ausreichte, übertrug man die Lesung kurzerhand via Lautsprecher ins Kaminzimmer.

Der Stimmung und Spannung tat dies keinen Abbruch, freuten sich doch die Gäste über ein gut einstündiges Programm aus Musik und Texten und kauften vor, während und nach der Lesung reichlich die druckfrische Neuerscheinung.

Helge Braunroth (Gitarre, Gesang) und Hans-Georg Teubner-Damster (Gesang) hatten die Veranstaltung mit einem Mundartlied über die »Mauernscheasser«, wie die Laubacher angesichts ihrer früheren Stadtmauer einst genannt wurden, eröffnet. Dirk Oßwald begrüßte die Gäste im Namen des vierköpfigen Autorenteam aus Braunroth, Bernd Schwarz, Janina Gerschlaue und ihm. Sie hatten die Neuauflage des lange vergriffenen Sagenbüchleins von 1995 im Frühjahr in Angriff genommen. (Foto: dun)



Stimmungsvoller Advent in Eberstadt

Lich (lbh). Eine musikalische Andacht zum Advent gestaltete der Liederkranz Eberstadt unter Leitung von Anne-Christin Weisel am Sonntag in der Eberstädter Kirche. Das Ensemble erzeugte wahrlich eine andächtige Stimmung. So konnten sich die Besucher mit Klassikern wie »Leise rieselt der Schnee«, »Gloria« oder »Stern über Bethlehem« auf die Vorweihnachtszeit einstimmen; gerne wurde auch die Gelegenheit zum Mitsingen wahrgenommen. Zwischen

den einzelnen Liedern gab es noch andere Beiträge, wie zum Beispiel eine Lesung aus dem Johannesevangelium. Im Anschluss an das Konzert war Gelegenheit zum Miteinander im Gemeindehaus bei einem Imbiss, Heißgetränken und Plätzchen.

Zum Vormerken: Im kommenden Jahr wird Anne-Christin Weisel ihr zehnjähriges Chorleiterjubiläum begehen. Aus diesem Anlass ist für den 13. April ein Konzert in der Eberstädter Kirche geplant. (Foto: lbh)

» Kurz berichtet

Göbelnrod: Adventssingen – Der Gesangverein Eintracht Göbelnrod lädt interessierte Bürger am Samstag, 8. Dezember, ab 15 Uhr zum Adventssingen ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Fröhliche Gedichte, Geschichten und besinnliche Lieder stimmen auf die Adventszeit ein. Es gibt Kaffee, ein Kuchenbuffet sowie warme und kalte Getränke. (pm)

Grünberg: Seniorenwanderung – Für Dienstag, 11. Dezember, laden die VHC-Wanderführerinnen H. Hamel und H. Behrens zur Seniorenwanderung ein. Treffpunkt zur Wanderung durch Grünberg ist um 16 Uhr am Schlossparkplatz. Um 17 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier im Gasthaus Lippert. (pm)

Grünberg: »Haus der Zünfte« öffnet – Anlässlich des Weihnachtsmarktes öffnet der Verkehrsverein Grünberg Sonntag, 9. Dezember, von 14 bis 17 Uhr das »Haus der Zünfte« in der Judengasse 5. Die ausgestellten Werkzeuge vieler Handwerksberufe (z. B. Schuster, Schreiner, Metzger, Friseur) sowie die komplett eingerichtete Schmiede oder der Webstuhl garantieren einen kurzweiligen und interessanten Besuch. Eintritt ist frei. (pm)

Hungen: Badminton-Mitternachtsturnier – Nach über zehn Jahren veranstaltet der Badmintonverein Hungen Samstag, 8. Dezember, zum ersten Mal wieder sein legendäres Mitternachtsturnier. Der Spaß steht im Vorder-

Vernissage am Freitag

Museum Fridericianum erinnert an Maler Carl Barnas

Laubach (pm). Mit einer Ausstellung erinnert das Museum Fridericianum an den in Laubach unvergessenen Maler Carl Barnas (1879–1953). Von 1921 bis 1934 lebte er mit seiner Familie in Laubach. In seinem Haus am Roten Berg bot ihm der Vogelsberg im Jahreslauf immer wieder neue Motive. Auch die wenigen Industriebilder stammen aus der Laubacher Zeit.

In der Ausstellung werden neben Barnas-Gemälden aus Privatbesitz auch einige ganz persönliche Dinge gezeigt. Als Barnas 1934 aus Wissensgründen mit seiner Familie Deutschland verließ, musste vieles zurückbleiben; ein Teil wurde an gute Freunde verschenkt und bis heute aufbewahrt. Dazu gehört vor allem die Familienkrippe mit dem prächtigen, von Carl Barnas gemalten Kulissenbild. Die Ausstellung wird am Freitag, 7. Dezember, um 19 Uhr mit einem Beitrag von Prof. Claus Leitzmann eröffnet und ist bis 24. März zu sehen. Das Museum ist samstags und sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr sowie jeden ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Vereins- und Kulturzentrum: SPD scheidet mit Prüfantrag

Laubach (tb). Für Laubachs Genossen steht fest: Was die Stadtteile haben, das fehlt in der Kernstadt. Gemeint sind kleinere Räume für Vereine oder kulturelle Veranstaltungen. Vorbild: die alte Grundschule Hungen. Weshalb die SPD beantragt, der Magistrat möge einen geeigneten Standort suchen und auf seine Eignung prüfen. Zum Beispiel der Alte Bahnhof oder das Feuerwehrgerätehaus (die GAZ berichtete).

Im Hauptausschuss fiel der Antrag freilich mit 3:6 Stimmen glatt durch. Sprecher von CDU und Freien Wählern wiesen auf ausreichende Alternativen, etwa den »Roof Club«, die »Sportlerklausen«, Gemeindegalerie oder das neue Feuerwehrgerätehaus. Einer die Verwaltung belastenden Prüfung bedürfte es daher nicht. Siegbert Maikranz: »Es gibt genug Räume mit der richtigen Größe, die SPD hat wohl den gerade erst eröffneten Roof-Club vergessen. Wir sollten uns nicht ohne Not noch ein Gebäude ans Bein binden.« Auf die Replik von SPD-Sprecher Hartmut Roeschen, der Roof Club solle der Jugend vorbehalten sein, meinte der CDU-Mann: »Es war doch deren ausdrücklicher Wunsch, dass der Jugendraum auch von anderen Gruppen genutzt wird.«

Planung für »Lautenbach«

Laubach (tb). Der Aussiedlerhof in der »Lautenbach« oberhalb der Kernstadt wird überplant, dafür der Flächennutzungsplan geändert. Anlass und Ziel des Verfahrens ist der Wunsch des Aussiedlerhofes, um ein Stallgebäude zu erweitern. Der Haupt- und Bauausschuss empfahl am Dienstag einstimmig entsprechende Magistratsvorlagen. Ersterer hat die Änderung des Flächennutzungsplans zur Folge, der nun dem RP zu Genehmigung vorgelegt wird. Zweite den Satzungsbeschluss des Bebauungsplans durchs Stadtparlament. Die Beschlussempfehlung folgte auf die Klarstellung, der Landwirt trage die Planungskosten.

Sprachzertifikate für sechs TKS-Schüler

Grünberg (pm). Für ihre ausgezeichneten Leistungen im Fach Französisch erhielten kürzlich sechs Schüler der Theo-Koch-Schule Grünberg das international anerkannte Sprachzertifikat »Diplôme d'études en langue française«. Maria Assmann, Charlotte Hofmann, Amélie Kunisch, Ruhollah Rajabi, Lennart Sprankel und Minette Stark aus dem 9. Jahrgang hatten sich in dem von Dr. Alexandra Peter geleiteten Vorbereitungskurs die erforderlichen Qualifikationen zum Erwerb des Zertifikats (Niveau A1) angeeignet. Sprechen, Hörverstehen, Textverständnis und Schreibfertigkeit wurden gezielt geschult. Durch den klaren Anwendungsbezug in Alltagssituationen wurden die Schüler nicht nur auf die Prüfung vorbereitet, sie sind auch für Begegnungen in französischsprachigen Ländern viel besser gerüstet.



Lieder in Mundart mit Hans-Georg Teubner-Damster (l.) und Helge Braunroth.

grund, jeder kann mitmachen; gespielt wird in Paarungen. Das Turnier startet um 21.30 Uhr in der neuen Dreifelderhalle an der Gesamtschule Hungen. Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt. Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es unter www.bv-hungen.de. (pm)

Nonnenroth: Singgottesdienst – Einen Singgottesdienst zum Advent veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Nonnenroth am Samstag, 8. Dezember, um 17.30 Uhr in der Kirche. Der Gesangverein Liederkranz tritt auf. Nach dem Gottesdienst findet eine gemütliche Gesprächsrunde bei warmen vorweihnachtlichen Getränken statt. (tr)